



KEVIN HEARNE

VERHEXT

DIE CHRONIK DES EISERNEN DRUIDEN

Hobbit 
Presse
Klett-Cotta

bist nicht der Erste, der mit diesem Vorschlag zu mir kommt.«

Leif griff meine letzte Bemerkung auf. »Und das ist nur einer der vielen Gründe, warum du einwilligen solltest. Du hättest reichlich Verbündete, die dir jede gewünschte Unterstützung gewähren, und im Falle eines Erfolgs eine große Schar Bewunderer.«

»Und eine große Schar von Trauernden an meinem Grab, falls ich scheitern sollte? Wenn THOR überall so sehr gehasst wird, warum hat sich bisher niemand an diese Tat gewagt?«

»Wegen Ragnarök«, erwiderte Leif, der diese Frage offensichtlich erwartet hatte. »Wegen der Prophezeiung haben alle Angst vor ihm, und das hat ihn über die Maßen arrogant werden lassen. Ihrer Argumentation

zufolge lebt er bis zum Ende der Welt und deswegen scheinen alle Anschläge gegen ihn aussichtslos. Aber das ist Humbug.«

Ich lächelte. »Hast du gerade gesagt, Ragnarök sei Humbug?« Oberon schnaubte erneut.

Leif ignorierte mich und fuhr fort: »Nicht alle prophezeiten Apokalypsen können eintreten, so wie auch nur eine Schöpfungsgeschichte die echte sein kann, wenn überhaupt. Wir dürfen uns nicht von irgendeiner alten Sage einschränken lassen, die sich die gefrorenen Gehirne meiner Urväter zurechtgesponnen haben. Wir können sie hier und jetzt ändern.«

»Hör zu, Leif, du kannst sicherlich einen ganzen Roman an guten Gründen vorbringen, warum ich dies hier tun sollte, doch keiner davon wird mich wirklich überzeugen. Es ist

einfach nicht meine Aufgabe. AENGHUS ÓG und BRES haben den Streit mit mir gesucht, und ich habe ihn lediglich beendet. Es hätte aber auch ganz anders ausgehen können. Du warst nicht dabei. Fast wäre ich dabei draufgegangen. Vermutlich ist dir das hier schon aufgefallen?« Ich deutete auf mein verstümmeltes rechtes Ohr. Ein Dämon, der aussah wie das Iron-Maiden-Maskottchen, hatte es mir abgekaut, und bisher hatte ich lediglich eine blumenkohlartige Gewebemasse regenerieren können.

»Natürlich ist es mir aufgefallen«, erwiderte Leif.

»Ich kann froh sein, dass sich der Schaden noch in Grenzen hält. Aber auch wenn ich für das Erschlagen von AENGHUS keinen sonderlich hohen Preis gezahlt habe, so habe ich doch in der Folge diverse unerfreuliche

Besuche von anderen Göttern erhalten. Und dabei kann ich von Glück sagen, dass ich immer noch ein kleiner Fisch bin. Jetzt stell dir vor, wie die anderen Götter reagieren, wenn ich jemand wirklich Bedeutenden wie THOR erschlage? Sie würden gemeinschaftlich über mich herfallen, einfach nur, um die drohende Gefahr zu beseitigen. Außerdem halte ich es für schlichtweg unmöglich, ihn zu töten.«

»Oh, es ist durchaus möglich.« Leif hob einen Finger und wackelte damit vor meiner Nase herum. »Die nordischen Götter sind wie deine TUATHA DÉ DANANN. Sie besitzen ewige Jugend, aber sie können getötet werden.«

»Ursprünglich ja«, stimmte ich zu. »Ich hab diesen alten Kram gelesen, und ich weiß, du hast es auf die Version 1.0 von THOR

abgesehen. Aber inzwischen gibt es da draußen mehrere Ausgaben von THOR; ebenso wie es viele verschiedene COYOTE-Gottheiten gibt und diverse Versionen von JESUS, BUDDHA und Elvis. Vielleicht könnten wir in Asgard einfallen und THOR 1.0 töten, aber selbst wenn es uns anschließend gelingt, der geballten Schlagkraft der übrigen nordischen Götter zu entgehen, bekämen wir es bei unserer Rückkehr nach Midgard womöglich mit der Comicausgabe von THOR zu tun, die uns aufmüpfiges Fußvolk wie Läuse zerquetschen würde. Hast du darüber schon mal nachgedacht?«

Leif blickte verdutzt. »Es gibt ein Comicheft über THOR?«

»Ja, ist dir das etwa entgangen? Außerdem gibt es einen Film über ihn, der auf dem